



Einladung

zu einer hoffentlich kultivierten
Debatte am Dienstag, 29. Jänner
1991, im Haus der Begegnung
Mariahilf
Königseggasse 10, 1060 Wien

Zur Rolle von Personen in einer demokratischen Partei

Welche Köpfe brauchen die Grünen?

Am Bundeskongreß wurde es öffentlich: Die politische Strategie der Grünen Alternative - insbesondere die Frage nach dem Stellenwert von profilierten Personen - ist nicht nur unklar sondern auch emotional äußerst stark besetzt.

Eine engagierte und kultivierte Debatte unter Einbeziehung aller »Flügel« und »Fraktionen« ist überfällig.

These: Das Wahlverhalten orientiert sich immer stärker an Personen. Ob uns das paßt oder nicht. Es ist wahltaktische Idiotie profilierte Personen zu verstecken.

Antithese: Gerade die Grüne Alternative sollte das in Österreich verankerte Untertanensbewußtsein nicht reproduzieren. Wir müssen selbstbewußt und inhaltsorientiert auftreten. Sonst sind wir den anderen Parteien bald zu ähnlich.

Versuch einer **Synthese** am 29. Jänner 1991 im Haus der Begegnung Mariahilf.



Um die Debatte nicht ausufern zu lassen ...

... seien 5 Fragen vorangestellt, die den Kern der Diskussion umreißen sollen:

1. **Was sind Promis** und (von wem) werden sie gemacht?
2. **Wer ist die** (Grün-Alternative) **Basis?**
3. **Welchen Stellenwert haben die Medien** bei der Umsetzung von (Grün-Alternativer) Politik?
4. Gibt es einen (Grün-Alternativen) Konsens über: **Was ist »erfolgreiche« Politik?**
5. »zerstritten« »chaotisch« »kompetent« »unverzichtbar« »??« **Welches Image streben wir an?**

Einleitende Worte zu einer offenen Diskussion von:

Christoph	(Energiesprecher)
Sabine	(Obfrau GrüBi Wien)
Günter	(Bezirksrat)
Monika	(Abgeordnete zum NR)
Eva-Maria	(Aktivistin)
Peter	(Pilz)

und

Vertreter von Umweltschutzorganisationen, Journalisten und ein Meinungsforscher.

»Zur Rolle von Personen in einer demokratischen Partei«

Diskussion
Haus der Begegnung Mariahilf
Königseggasse 10
1060 Wien

Dienstag 29. Jänner 1991, 19 Uhr

38 Meter hohe Müllberge wollen wir keine. Deswegen gehen wir alle zur »Umwelt-Initiative Großfeldsiedlung«. Diese Initiative hat sich neben Dr. Lore Kummer von der Plattform der Österreichischen Müllinitiativen und Monika Langthaler auch noch Ing. Podsenik, Vorsitzender des Umweltschutzgremiums in der Bezirksvertretung Floridsdorf, und Dr. Michael Häupl, seines Zeichens offiziell beglaubigter Oberumweltschützer von Wien, eingeladen. Nachdem die "Huf-Deponie am Langen Feld" größer als 100 Fußballplätze und höher als die Karls-Kirche (33 Meter) werden soll, wird es eine sicherlich interessante und aufschlußreiche Debatte werden.

Informationsveranstaltung der Umweltinitiative Großfeldsiedlung: Dienstag, 22. Jänner 1991, 19 Uhr, Haus der Begegnung Floridsdorf, Kürschnergasse 9, 1210 Wien

Für die EXPO können wir uns auch nicht so recht begeistern. Aus diesem Grunde plant die Aktionsgruppe, vom 28. Jänner bis zum 1. Februar 1991 eine »Aktionswoche gegen EXPO-Größenwahn und 2. Wiener City«. Es soll in diesem Zeitraum möglichst viele Info-Stände geben und als Abschluß am 1. Februar am Rathausplatz eine Kundgebung. Die Aktionsgruppe lädt alle Bezirksgruppen ein, sich mit Ideen, Aktionen und eigenen Info-Ständen an dieser Aktionswoche teilzunehmen. Wer Lust hat, bitte im Wiener Büro (521 25-34 oder 35) melden.

Aktionswoche der Aktionsgruppe, 28. Jänner bis 1. Februar 1991, in ganz Wien